

selbständigem politischem Handeln erzogen.

Dem persönlichen Gespräch am Arbeitsplatz wird unsere Parteiorganisation künftig noch mehr Beachtung schenken. Es ist am besten geeignet, den Werk tätigen die Politik der Partei näherzubringen und mit ihnen über ihren persönlichen Beitrag zur Stärkung der DDR zu sprechen. In diese Aufgabe werden besser als bisher die mittleren Leitungskader des Betriebes, wie Meister und Bauleiter, einbezogen, damit sie ihrer Rolle als politische Leiter stets gerecht werden.

Unser Bestes zum 35. Jahrestag der DDR

Zur weiteren Stärkung des Parteieinflusses in den Arbeitskollektiven hat sich unsere APO das Ziel gestellt, 3 junge Facharbeiter als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. In unserer täglichen Arbeit sind alle Genossen bemüht, vorbildlich ihren Beitrag zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik zu leisten. Als Stahlbauschlosser haben wir Einfluß darauf, daß die vorgefertigten Teile optimal bemessen sind und einen zügigen Bauablauf ermöglichen. Hier hat, sich eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Technologie und dem Schweißingenieur gut bewährt, die aber noch ausbaufähig ist.

Um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in unserem Kombinat weiter voranzutreiben, arbeiten wir Schlosser in der MMM-Bewegung eng mit den Jugendbrigaden auf den Baustellen zusammen und helfen ihnen auch bei der Realisierung ihrer Neuerervorschläge. Eigene Neuerervorschläge werden nach Möglichkeit von uns selbst verwirklicht. So haben wir uns einen Lagerplatz für noch brauchbare Abfälle geschaffen und überprüfen vor Beginn einer neuen Arbeit, ob dafür dieses Abfallmaterial verwertet werden kann. Durch die Anwendung der besten Erfahrungen war es uns auch möglich, bei der Montage von Ausdehnungsgefäßen je Gefäß 90 Stunden Arbeitszeit einzusparen.

Zu den Planzielen für 1984, von denen die wichtigsten im Kampfprogramm der Grundorganisation fixiert sind, haben wir Genossen einen festen Standpunkt. Eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 17,9 Prozent gegenüber dem Plan 1983, die Senkung der Kosten um 3,2 Prozent und des Produktionsverbrauchs um 6,7 Prozent sollen der Beitrag der Werk tätigen des Landbaukombinats zur Umsetzung der Beschlüsse der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED sein.

Wir Arbeiter stehen voll hinter der Verpflichtung unseres Kombinates, 1984 ohne Fondsstützung aus dem Staatshaushalt auszukommen, und werden zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR unser Bestes dafür leisten.

Wilfried Rauchfuß

Parteigruppenorganisator und Mitglied der Parteileitung
des Landbaukombinats Schwerin, Sitz Ludwigslust

Saalfeld

Mit weniger Aufwand die Transportaufgaben lösen

In allen Partei- und Arbeitskollektiven im Bahnbetriebswerk Saalfeld ist die Atmosphäre durch die schöpferische und ideenreiche Verwirklichung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK gekennzeichnet. In den Diskussionen sowie mit zahlreichen neuen Initiativen und Verpflichtungen brachten die Eisenbahner überzeugend zum Ausdruck, daß die erfolgreiche Fortsetzung des vom X. Parteitag gewiesenen Weges für Frieden und Sozialismus Zustimmung und breite Unterstützung findet. Diese Politik entspricht zutiefst ihren Interessen, alles zu tun für die Abwendung eines nuklearen Weltkrieges, für die Beendigung des Wettrüstens und die Weiterführung unseres erfolgreichen Kurses der Hauptaufgabe zum Wohle des Volkes. Mit der Stationierung neuer nuklearer Erstschlagswaffen in der BRD und anderen NATO-Staaten ist eine neue Lage entstanden. Diese Tatsache und die klare optimistische Orientierung der 7. Tagung des Zentralkomitees bestimmen den Inhalt der politischen Arbeit der Kommunisten. Davon lasse ich mich auch in meinem politischen Auftreten als APO-Sekretär und Instrukteur für Triebfahrzeuge im Bahnbetriebswerk leiten. 1983 wurden im Kreis Saalfeld Transporte im Umfang von 93 225 Tonnen von der Straße auf die Schiene verlagert. Das hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Transportleistungen der Eisenbahn auf 108 Prozent angestiegen sind. Darauf sind wir stolz, weil die Kommunisten an der Spitze ihrer Arbeitskollektive daran einen hohen Anteil haben. Bei der Realisierung der Transporte gelang es, den spezifischen Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff um 1,5 Prozent zu senken.

Die Eisenbahner dokumentieren mit diesen Leistungen ihre unverbrüchliche Haltung zur Politik der SED. Sie unterstützen vorbehaltlos - und das haben die Parteiwahlen eindrucksvoll bestätigt - die vom Nationalen Verteidigungsrat verkündeten unumgänglichen Maßnahmen, um die strategische Überlegenheit der NATO zu vereiteln und für die Sicherung des Friedens in Europa das militärische Gleichgewicht zu erhalten.

Diese Grundpositionen bestimmen auch den Inhalt der Kampfprogramme zum Plan 1984 sowie der Wettbewerbsbeschlüsse der Gewerkschaft. Um die gestellten politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben erfolgreich zu lösen, hat die APO-Leitung für die politische und organisatorische Arbeit Schlußfolgerungen gezogen. Denn sie geht davon aus, daß Parteiarbeit in erster Linie Arbeit mit den Menschen ist. Die APO-Leitung richtet deshalb ihre Führungstätigkeit darauf, alle Eisenbahner zu